

Öffentliche Schulen in Sachsen arbeiten nach einheitlichen Arbeitsschutzstandards

Die Sächsische Bildungsagentur (SBA) hat ein für alle öffentlichen Schulen im Freistaat Sachsen geltendes, einheitliches Managementsystem für den Arbeitsschutz (AManSys) eingeführt. Den Schulen, der Personalverwaltung und Schulaufsicht wird über das Schulportal ein digitales Handbuch zur Verfügung gestellt. Es dokumentiert die Organisationsstrukturen des Arbeitsschutzes, die Aufgaben der für den Arbeitsschutz verantwortlichen Personen, Verfahrensanweisungen, die sich an die Verantwortlichen richten und Arbeitsschutzanweisungen, die an den Schulen von Lehrkräften und Schülern zu beachten sind.

Das System wurde im Auftrag der SBA an der Professur Arbeitswissenschaft der TU Chemnitz entwickelt und wird seitens der TU inhaltlich weiterhin betreut.

In einem zweiten Schritt beantragte die SBA die Zertifizierung des AManSys bei der LDS, Abteilung Arbeitsschutz. Die Systemprüfung ergab, dass das AManSys mit den Anforderungen des vom Freistaat Sachsen unterstützten AMS OHRIS* übereinstimmt.

Am 21. August 2017 überreichte Staatssekretär Stefan Brangs dem Direktor der SBA, Ralf Berger, das Zertifikat. Die SBA sei die erste Behörde in Sachsen, die die öffentliche Anerkennung für ein systematisch und nachhaltig gestaltetes Arbeitsschutzsystem erhält.

Für die rund 33.000 Beschäftigten gelte es, gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen zu gestalten. Angesichts der demografischen Entwicklung und der Herausforderungen, vor denen die Schulen heute stehen, habe das Priorität, so Brangs.

*OHRIS: Occupational Health- and Risk-Managementsystem



Hinterere Reihe von links: Marcel Maier, Dr. Holger Unger, TUC, Jochen Rest, SMK

Vordere Reihe von links: Katrin Hanisch, LDS Abt. Arbeitsschutz, Hella Graube, Ralf Berger, SBA

StS Stefan Brangs, Udo Hundrieser, SBA (© SMWA)